

## **PK – OP Point 17.01.2023**

Im Frühsommer des Jahres 2021 ergingen an das LKA – Salzburg, EB 09, mehrere voneinander unabhängige Hinweise, dass ein heute 33 Jahre alter bosnischer Staatsbürger im gemeinsamen Zusammenwirken mit einem 38jährigen Österreicher im Stadtgebiet von Salzburg mit größeren Mengen Suchtmitteln handeln soll. Als einer der Umschlagplätze sollte damals ein Lokal in Salzburg Wals-Himmelreich dienen. Die Suchtmittel in Form von Cannabiskraut und Kokain würden die beiden angeführten Personen aus Slowenien beziehen.

In der Folge konnte bei der Staatsanwaltschaft Salzburg eine Anordnung zur Observation, sowie eine Anordnung zur verdeckten Ermittlung erwirkt werden.

Im weiteren Verlauf dieser Ermittlungen erging an das LKA – Salzburg EB 09 ein weiterer Hinweis, dass ein amtsbekannter 32jähriger bosnischer STA sowie dessen 42 Jahre alter Bruder im Stadtgebiet von Salzburg mit großen Mengen Suchtmitteln handeln sollen. Es wurde zudem bekannt gegeben, dass die Suchtmittel aus Slowenien bezogen werden. Ein weiterer Abnehmer der slowenischen Lieferanten sei hierbei der bereits bekannte erstgenannte Bosnier. Als Kurierfahrzeug wurde ein Fiat Ducato mit einem konkreten slowenischen Kennzeichen genannt.

Durch die folgende Kontaktaufnahme mit den slowenischen Ermittlungsbehörden konnte ein Zusammenhang mit den dortigen Ermittlungen festgestellt werden.

In Absprache mit dem .BK Büro 3.1. in Wien kam es in Kranjska Gora zu einer Besprechung mit den slowenischen Kollegen, sowie Vertretern des LKA – Kärnten und LKA – Salzburg.

Bei der Besprechung wurde bekannt, dass die in Salzburg ausgeforschten Verdächtigen in Slowenien bereits als Abnehmer der slowenischen Tätergruppe identifiziert waren. In dieser Besprechung wurden weiterführende ermittlungstaktische Maßnahmen festgelegt.

Festgelegt wurde unter anderem, dass durch die Staatsanwaltschaft in Slowenien ein Rechtshilfeersuchen an die Staatsanwaltschaft in Klagenfurt übermittelt wird, in welchem um Observation des Kuriers ersucht wurde. Die Staatsanwaltschaft Klagenfurt wurde deshalb mit dem Fall betraut, da es dort bereits einen Vorakt mit der Sicherstellung von 1 kg Heroin gab, welches von derselben Tätergruppe stammte.

Im weiteren Verlauf kam es dann immer wieder zu Kurierfahrten nach Kärnten sowie Italien, wobei die Fahrten nach Italien manchmal über Österreich führten. Der Großteil der Kurierfahrten ging jedoch nach Salzburg.

Es konnte im Zuge der im Rechtshilfeweg durchgeführten Observationen eine Übergabe am 13.09.2021 an einen bereits Beschuldigten in Salzburg festgestellt werden. Eine Kontrolle war jedoch aus kriminaltaktischen Gründen nicht möglich, da das gelieferte Suchtmittel direkt in das Wohnhaus des 38 Jahre alten Österreichers getragen wurde.

Im November 2021 wurde dann durch bislang unbekanntem Täter das Lokal in Salzburg Wals Himmelreich durch eine Brandstiftung vollkommen zerstört, da der Betreiber laut Informationen eine hohe Summe an Geldschulden bei der slowenischen Tätergruppe angehäuft hatte.

Diese Information deckte sich mit den Erkenntnissen aus den slowenischen Ermittlungen.

Zwischendurch kam es im Zuge des Rechtshilfeersuchens immer wieder zu Observationen auf österreichischem Bundesgebiet, wobei mehrere Übergaben festgestellt werden konnten. Zum damaligen Zeitpunkt wurde von der Tätergruppe in erster Linie ein Bordell in der Stadt Salzburg angefahren. Dort wurde ein Teil des gelieferten Suchtmittels entladen und direkt in das Bordell bzw. Laufhaus getragen, sodass zu keinem Zeitpunkt eine Kontrolle möglich gewesen wäre, ohne Rückschlüsse auf die Ermittlungen in Slowenien zu ziehen.

Darüber hinaus erfolgten mehrere Lieferungen zu einem Unternehmen in der Stadt Salzburg. Hierbei handelt es sich um ein Gebäude, in welchem Lagerräumlichkeiten in verschiedensten Größen angemietet werden können.

Auch an dieser Örtlichkeit war es aus kriminaltaktischen Gründen zu keiner Zeit möglich, eine Kontrolle durchzuführen, ohne dass es Rückschlüsse auf den Kurier aus Slowenien gegeben hätte.

Durch die Observationen bzw. die damit verbundenen Ermittlungen konnte aber festgestellt werden, dass ein weiterer 64 Jahre alter Österreicher gemeinsam mit dem bosnischen Brüderpaar in die Suchtmittelgeschäfte verwickelt ist.

Aufgrund der gesamten Observationsergebnisse kam es in Kranjska Gora zu einer erneuten Besprechung mit den slowenischen Kollegen. Im Zuge dieser Besprechung wurde vereinbart, dass sämtliche Observationsergebnisse aus Österreich, welche im Wege der Rechtshilfe an Slowenien übermittelt wurden, mit den Ermittlungsergebnissen in Slowenien abgeglichen werden und in weiterer Folge ein weiteres Rechtshilfeersuchen an Österreich, konkret an die STA – Salzburg übermittelt wird.

Aufgrund dieses Rechtshilfeersuchens wurden seit Anfang September 2022 in Salzburg operative Ermittlungen (TKÜ, Observationen) vorerst gegen 4 Personen aus der Salzburger Tätergruppe und einem Kurier aus Slowenien geführt.

Parallel zu den in Salzburg geführten Ermittlungen konnte festgestellt werden, dass durch eine Dienststelle in Oberösterreich Ermittlungen gegen 3 weitere Personen, die offensichtlich von der Salzburger Tätergruppe ihr Suchtgift bezogen, geführt wurden.

In den Nachmittagsstunden des 11.11.2022 erfolgte durch diese Dienststelle nach einer Übergabe von rund 2 Kilogramm Cannabiskraut die Festnahme von einem dieser Personen. Als Übergeber des Suchtmittels konnte ein 42-jähriger Bosnier der Salzburger Tätergruppe festgestellt bzw. in weiterer Folge festgenommen werden.

Im Zuge der Erstmaßnahmen konnte eine mögliche Bunkerwohnung ausgeforscht werden, für welche eine Durchsuchungsanordnung erwirkt werden konnte. Im Zuge dieser Durchsuchung konnte bei dem Wohnungsmieter, einem 40-jährigen Österreicher mit bosnischen Wurzeln, in dessen Wohnung bzw. PKW, insgesamt rund 13 kg (brutto) Cannabiskraut gefunden und sichergestellt werden. Aufgrund der Sicherstellung wurde dieser ebenfalls festgenommen und befindet sich aktuell in der JA – Wels. Dieses Suchtgift dürfte auf Grund von Observationserkenntnissen am 05.11.2022 durch den slowenischen Kurier nach Salzburg in die Nähe zur Wohnung des Festgenommenen geliefert worden sein.

Am 24.11.2022 konnte eine weitere Kurierfahrt mit Übergabe an einen Lenker eines BMW X6 in der Stadt Salzburg observiert werden.

Bei dem Zulassungsbesitzer des PKW handelt es sich um einen 53-jährigen Österreicher mit bosnischen Wurzeln.

Bei einer offiziellen Besprechung zwischen Vertretern der Strafverfolgungsbehörden in Österreich sowie Slowenien im November 2022 wurde ein zeitnahe gleichzeitiger Zugriff auf die jeweiligen Haupttäter in beiden Staaten geplant.

### **Ergebnis des Zugriffes am 09.01.2023 in Österreich:**

7 Festnahmen mit anschließender Einlieferung in die JA Salzburg, davon 5 Österreicher im Alter von 22, 24, 25, 38 und 64 Jahren sowie 2 Bosnier im Alter von 32 und 33 Jahren.

Die Festnahmen eines 42 Jahre alten Bosniers und eines 40jährigen Österreichers erfolgten bereits am 11.11.2022 in Oberösterreich.

Insgesamt wurden 12 Hausdurchsuchungen, davon eine in OÖ und eine in der BRD (Landkreis BGL) durchgeführt.

**Sicherstellungen:**

12516 g Cannabiskraut und 792g Kokain.

2 PKWs, 1 Motorrad, 4 Luxusuhren sowie Bargeld in Höhe von mehr als € 500.000,-

Mobiltelefone, Computer, Datenträger

1 Faustfeuerwaffe

1 Gas/Schreckschussrevolver

Anabolika, Steroide, Medikamente

**Insgesamt 94 Beamte waren für das LKA Salzburg EB09 im Einsatz.**

**Hervorzuheben ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den slowenischen Polizei- und Justizbehörden.**

Oberst Christian Voggenberger, BA  
Leiter des Landeskriminalamtes Salzburg